

Leseprobe
Gekürztes Online Ansichtsexemplar



von
Gerd Knappe

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

STEINROT UND MOOSBLAU

oder

Es ist nur ein Gefühl

Das Spiel von Mann und Frau.

von
Gerd Knappe



Dauer: ca. 80 Minuten

Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2023
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

STEINROT UND MOOSBLAU - Das Spiel von Mann und Frau.
von Gerd Knappe

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:
kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

STEINROT UND MOOSBLAU - Das Spiel von Mann und Frau.

Schauspiel

1F-1M

16 Szenen / 1 Bühnenbild

60-90 Minuten

Das Stück montiert rituelle Szenen der Entdeckung, Annäherung und Loslösung zwischen ‚Mann‘ und ‚Frau‘ mit mythischen Erzählungen vom Umgang der Geschlechter miteinander. Worte werden in wechselnde Beziehungen zueinander gesetzt, so wie die Figuren in eine sinnliche Beziehung zueinander treten und nach einer gemeinsamen (Körper-) Sprache suchen.

Spricht eine Frau anders als ein Mann? Spricht ein Mann anders als eine Frau?

Auch wenn sie dieselben Worte benutzen, kommen sie bei beiden aus einem sich unterscheidenden Erfahrungshorizont und können für jeden etwas anderes bedeuten.

steinrot MANN

moosblau FRAU

wenn ich
dann du
nicht wir
ein uns

die bühne eine insel
der himmelsbogen öffnet sich
nach und nach entstehen
aus einem zwei wesen erst
tiermensch dann
frau und mann

STRUKTUR

kreisläufe

DER EINE ANFANG

kompilationsmaterial

klangraum
nach epiphanius
haeresses XXVI, 3
heraklit fragment 8

kreis eins – das wort

PHASEN DER ENTSTEHUNG
WER NÄHERT SICH WEM WIE

vision eins

BRUDER SCHWESTER
FRAU UND MANN

mythos der ebenen
nach geschichten
die zwei oglala - männer
in pine ridge / south dakota
erzählt haben

erstes zwischenspiel

WER HAT WAS

kreis zwei – ein spiel

SPIEGELBILD
SPRING ÜBER DEINEN SCHATTEN SPRING
HERZBLATT
RAUMSPIEL

vision zwei

VON DER FRAU DEREN EHEMÄNNER
EIN JÄGER UND EIN BÄR WAREN

mythos der ebenen
nach geschichten
die zwei oglala - männer
in pine ridge /
south dakota
erzählt haben

zweites zwischenspiel

WER WILLMÖCHTEKANN ICH SEIN

ein monologdialog

JEDER MEINT SICH

kreis drei – der streit

REISS MICH BIS ZUR WURZEL AUF

vision drei

DIE TÖCHTER DES AASGEIERS
WAREN SEHR SCHÖN

nach einem astralmythos
der arekuna
ureinwohner aus dem
guayana - gebiet

AB MIT DEM KOPF DER RATTE

DER ANDERE ANFANG

DER EINE ANFANG

ein körper spricht mit zwei stimmen

CHOR ich bin du
 und du bist ich
 wo immer du bist
 dort bin ich
 in allem bin ich verstreut
 wann immer du willst
 sammelst du mich
 dich findend
 sammle ich mich
 das auseinanderstrebende
 vereinigt sich
 aus den gegensätzen
 entsteht
 die schönste vereinigung
 und alles entsteht durch den streit
 ja
 füreinander da sein miteinander
 so
 miteinander da sein füreinander
 ineinander aufgehen
 wir werden ja sehen
 wir werden ja sehen
 ineinander aufgehen
 miteinander da sein füreinander
 so
 füreinander da sein miteinander
 ja
 und alles entsteht durch den streit
 die schönste vereinigung
 entsteht
 aus den gegensätzen
 vereinigt sich
 das auseinanderstrebende
 sammle ich mich
 dich findend
 sammelst du mich
 wann immer du willst
 in allem bin ich verstreut
 dort bin ich
 wo immer du bist
 und du bist ich
 ich bin du

FRAU ich bin du

MANN ineinander aufgehen

FRAU und du bist ich

MANN miteinander da sein füreinander

FRAU wo immer du bist

MANN so

FRAU dort bin ich

MANN füreinander da sein miteinander

FRAU in allem bin ich verstreut

MANN ja

FRAU wann immer du willst

MANN und alles entsteht durch den streit

FRAU sammelst du mich

MANN die schönste vereinigung

FRAU dich findend

MANN entsteht

FRAU sammle ich mich

MANN aus den gegensätzen

FRAU das auseinanderstrebende

MANN vereinigt sich

FRAU vereinigt sich

MANN das auseinanderstrebende

FRAU aus den gegensätzen

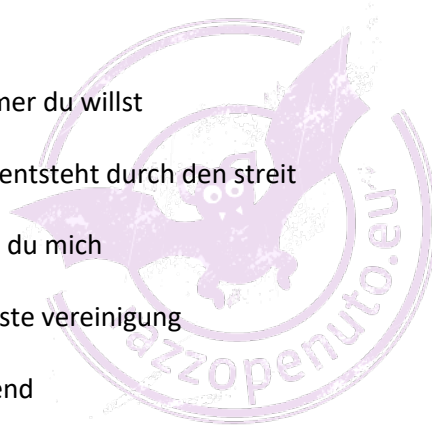
MANN sammle ich mich

FRAU entsteht

MANN dich findend

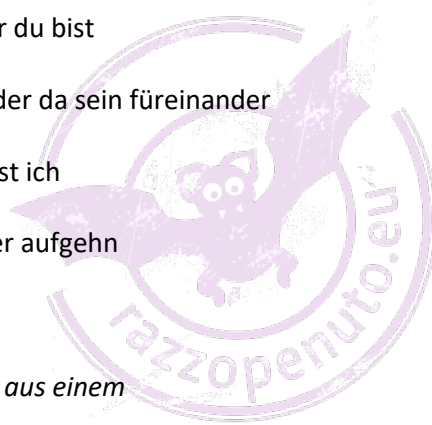
FRAU die schönste vereinigung

MANN sammelst du mich



FRAU und alles entsteht durch den streit
MANN wann immer du willst
FRAU ja
MANN in allem bin ich verstreut
FRAU füreinander da sein miteinander
MANN dort bin ich
FRAU so
MANN wo immer du bist
FRAU miteinander da sein füreinander
MANN und du bist ich
FRAU ineinander aufgehen
MANN ich bin du

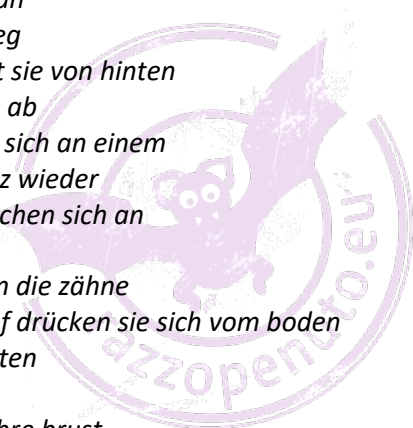
es lösen sich zwei aus einem



PHASEN DER ENTSTEHUNG

*ein körper sein
stille
atmen
wellen
eins mit zwei armen
zucken
zwei verschiedene energien
stoßen aufeinander
bewegen sich miteinander
auseinander
reißen voneinander ab
versuchen sich wieder zu finden
treiben weiter auseinander
beginnen ein eigenleben
vegetatives stadium
sich vom boden erheben
kriechen
hochstemmen
hinfallen
das tier hört den klang*

seines körpers
der erste ton
knacken der zähne
zwei körper bewegen sich aufeinander zu
entreißen sich dem boden
riechen
schnuppern
schmecken
sich an den haaren haben
sich die augen öffnen
erschrecken
beeindruckt sein
er bewegt sich auf sie zu
er fasst sie an
sie rennt weg
er bespringt sie von hinten
sie wirft ihn ab
jeder findet sich an einem
seinem platz wieder
beide schleichen sich an
lauern
sie zeigt ihm die zähne
kopf an kopf drücken sie sich vom boden
beide betasten
fühlen sich
er berührt ihre brust
sie schlägt zurück



WER NÄHERT SICH WEM WIE

MANN	auf dem baum Aha
FRAU	so
MANN	ha
FRAU	so so
MANN	ich
FRAU	so
MANN	ich
MANN	säuselnd zur frau duhu du

du duuu
dann fest
aus ganzem herzen
ich

FRAU *setzt sich auf
blick in seine richtung
spitzt die lippen
zu einem wort das sie nicht sprechen wird
dann
du*

MANN *bewegt sich mit jedem du
ein stück auf frau zu
du*

FRAU *bleibt auf ihrer wiese
Du*

MANN du

FRAU du

MANN du

FRAU du

MANN du

CHOR dudu

FRAU du da

MANN ich da
?

FRAU du da
!

MANN du da
.

FRAU du da
!
ich da
.



MANN *mit jedem wort ein stück weiter
aus seinem baum herunter*
ich du da
?
ich du da
.
da bin ich

FRAU ich da

MANN du da

FRAU du da

MANN ich da
*frau und mann drehen sich
und nehmen jeweils den platz des anderen ein*

CHOR dada

FRAU ich da
du da

MANN du da
ich da

CHOR dada
*der mann legt seine zwei hände auf seinen brustkorb
die frau bedeckt mit den händen ihre brust*

FRAU *spricht mit der stimme des mannes*
du
ich da
nnn

MANN *spricht mit der stimme der frau*
du da
ich da
*frau und mann finden
auf ihren alten platz zurück*

FRAU ich da

MANN du da

FRAU ichichichda

MANN *berührt die brust der frau*
we
weih
weich



FRAU *berührt die brust des mannes*
ffff ff
fest
nimmt die hand des mannes
und legt sie auf die ihre
grohoß
groß

MANN *streicht über die haut der frau*
zzz
za za
zart
riecht am hals der frau
mhm
msss
ssü
süß

FRAU *schmeckt den hals des mannes*
ppppp ppp p
be be be
spuckt aus
bitter

MANN *streift die wange der frau*
süß

FRAU au
sie betastet mit einem finger ihrer hand
den bart des mannes
a oh aua
a oh
aua
und findet gefallen daran
a

MANN mhm

FRAU chuch
steigerung zu schön
au
au
aua au

MANN *seine hände arbeiten sich*
vorsichtig an der frau hoch
hmm

FRAU aua

MANN mmmmm

FRAU aua

MANN *beim versuch den mund der frau
mit seinem mund zu erreichen drücken seine hände
die schultern der frau nach unten*

FRAU *stößt den mann von sich
aua
tritt einen schritt zum mann
aua ist ja ganz schön
aber nicht gleich so doll
aua*

MANN na
geht zur frau

FRAU *legt ihren kopf an die brust des mannes*

MANN *legt die frau auf dem boden ab
und betrachtet sie von kopf bis fuß
hmhm
mhm*

FRAU *lässt töne wie kichern hören*

MANN *horcht am bauch der frau*

FRAU *weiterer lockruf*

MANN *legt sich neben die frau*

FRAU *kichert
die füße werden zusammen gezogen*

MANN du so
ich so

FRAU *nimmt neben dem mann platz
ich so*

MANN ich so

FRAU ich so

MANN du so
?

FRAU ich so
!
setzt sich auf den bauch des mannes

MANN du so
 ?

FRAU ja so
 !

MANN so nicht
 frau und mann verknüpfen sich
 oder so
 legt seinen kopf auf den bauch der frau
 und eins seiner beine über ihre

FRAU ja so
 der mann hebt die frau auf
 legt ihre knie über seine schulter
 die frau befreit sich
 und liegt auf dem bauch
 der mann dreht sie um
 schleift die frau zu seinem baum
 die frau hält ihn am rücken fest
 der mann setzt sich auf ihre schultern
 die frau kriecht unter seinen beinen weg
 der mann fällt auf den rücken
 die frau küsst den mann
 ich
 sie küsst ihn
 so

MANN *schläft ein*

BRUDER SCHWESTER FRAU UND MANN

FRAU mein zauber schläft in dir ein
 wenn ich neben dir liege
 wenn ich neben mir liege
 wenn ich in mir selbst liege
 meine tränen werden deine träume sein
 spielt den traum des mannes
 es lebte einmal ein mann
 mit seinen zwei frauen
 und seinem bruder
 eines tages ging der bruder auf die jagd
 er tötete eine eule
 als er auf dem rückweg war
 traf er seine schwägerin
 die wollte die eule von ihm haben

der bruder gab sie ihr nicht
da fing die frau an zu schreien
mit einem scharfen stein
zerkratzte sie sich das gesicht
und die Oberschenkel
und lief schnell zu ihrem mann
und erzählte ihm
sein bruder habe versucht mit ihr zu schlafen
siehst du was dein bruder mit mir gemacht hat
der mann wurde zornig
und verbannte seinen bruder auf eine insel
der bruder lebte alleingelassen
eines tages fing er ein tier ein
und flehte es um eine macht an
die ihn ans festland bringen könnte
dann ließ er das tier frei
das sich sofort in das meer stürzte
an seiner stelle wuchs ein monster
aus dem wasser
ich werde dich ans ufer bringen
halte dich an meinen hörnern fest
an land ging der bruder seines weges
hörte frauen weinen
er kam zu einer hütte
in der eine alte frau lebte
o mein sohn mein verlorener sohn
schrie sie
sie bat den mann in die hütte
und kochte fleisch
der mann war müde
aber sah noch die frau
farbe auf ihr bein reiben
das bein wuchs
wurde ungeheuer lang
der mann erstach die frau
mit einem kranichschnabel
und zündete ihr haus an
es verbrannte mit ihr
wenn der mann das nicht getan hätte
würden frauen immer noch die macht haben
die länge und stärke ihrer beine zu vergrößern
so das sie damit männer töten können
der mann ging weiter auf seinem weg
und kam an eine andere hütte
er sah hinein
erblickte eine frau
sie bat in hinein
und begann fleisch für ihn zu kochen
da sah der mann das die frau
ein loch in ihrem kopf hatte
während sie kochte

nahm sie etwas gehirn heraus
und mischte es unter das essen
der mann nahm
einen heißen stein aus dem feuer
steckte ihn in das loch in ihrem kopf
das es nur so zischte
die frau sprang auf
taumelte und schrie
fiel tot um
hätte der mann das nicht getan
würden frauen immer noch
das gift ihres gehirns
mit dem essen das sie kochen vermischen
der mann lief weiter
und kam zu einer dritten hütte
eine alte frau schaute heraus
er hörte sie sagen
da kommt ein mann
eine andere stimme von innen sagte
ich habe so etwas schon einmal gesehen
ich habe so etwas schon einmal gesehen
die alte frau bat den mann in ihre hütte
es waren zwei wunderschöne mädchen in ihr
zwei wunderschöne mädchen
als die nacht kam
lud jedes der mädchen den bruder
in ihr bett ein
sie stritten
welche von ihnen er wählen würde
er beendete den streit indem er
zu ihrem lager ging
die mädchen waren erregt
der bruder hörte
wie zähne aufeinander knirschten
die mädchen hatten zähne in ihrer scham
er nahm seinen kranichschnabel
und stieß ihn in die scham der mädchen
hätte der mann das nicht getan
wären frauen heute noch
gefährlich für ihre liebhaber
der mann setzte seinen weg fort
er kam auf einen berg
und sah
das ihm viele tiere folgten
und bekam angst
der mann sah
das eine frau unter den tieren war
der mann warf seine sachen fort
bestrich seinen körper mit schlamm
nahm einen stock
lief vornübergebeugt wie ein alter mann

da rief die frau alle tiere an
ihr dürft einem so alten mann nicht wehtun
und tötete einige tiere
der mann aß davon
er aß
so kam er weiter
an einen fluß
der mann sah eine alte frau
die nach wasser ging
als der mann der frau nah genug war
sah er
das es seine schwester war
sie erzählte ihm
das ihr mann sehr grausam ist
und sie immer schlägt
wenn er nach hause kommt
der bruder begleitete
seine schwester unbemerkt zu ihrem haus
als der mann die frau zu prügeln begann
sprang der bruder in die hütte
und schlug den mann nieder
weil er dies tat
ist es dazu gekommen
das grausame ehemänner von den verwandten
der ehefrau bestraft werden

WER HAT WAS

FRAU	was hast du du hast doch was was hast du denn sag mir was du hast du hast doch was
MANN	m m
FRAU	was ist mit dir rede mit mir
MANN	<i>nähert sich der frau</i> bin ich bei mir habe ich was
FRAU	du bist du und ich bin ich ich brauche abstand um nah zu sein ich bin ich und du bist du
MANN	das ist es

FRAU denkst du nach mann
MANN über dich und mich
FRAU denk über dich nach
MANN das habe ich schon
FRAU denk noch mal über dich nach
MANN bist du eine frau für mich
FRAU ich habe dich hier drin
MANN wie sieht es da drin aus

SPIEGELBILD

*frau und mann sprechen gleichzeitig
jeder für sich*

FRAU siehst du mich
MANN ich stehe vor dir
FRAU bist du froh
 das du mir begegnet bist
MANN ich habe dich gesehen
 bin ich so
 wie du mich zeigst
FRAU durch dich lerne ich mich kennen
 komme mir nicht zu nah
MANN wir sind wie füreinander geschaffen
FRAU glaubst du daran

mann und frau gehen durcheinander hindurch



SPRING ÜBER DEINEN SCHATTEN SPRING

MANN wie finde ich dich

FRAU spring über deinen schatten spring

MANN aber das kann ich nicht
wo finde ich dich

FRAU finde mich bei dir

MANN aber das kann ich nicht

FRAU dann musst du bleiben

MANN nimm mich mit

FRAU aber das kann ich nicht

MANN ich springe

FRAU versuch es noch mal

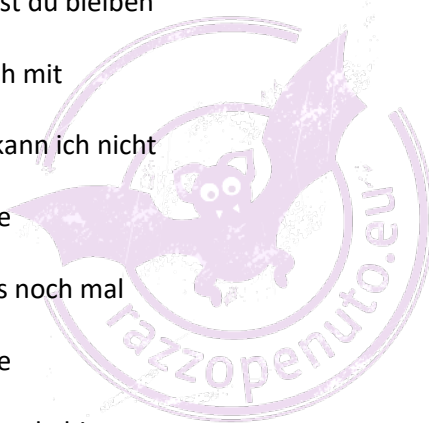
MANN ich springe

FRAU wo springst du hin

MANN was soll ich nur tun
ich erreiche dich nicht

FRAU sieh mich noch einmal an

MANN wohin willst du



HERZBLATT

FRAU ich bin was fürs herz

MANN ich nehme mich deines herzens an

CHOR du bist in mein herz eingedrungen

MANN wo denn

FRAU wo denn

MANN zeig doch mal

FRAU zeig doch mal
 hast du ein herz

MANN ob es groß genug ist

FRAU dein herz will ich sehen

MANN lass mein herz los

FRAU ich nehme mir ein stück heraus

MANN es kann nicht mehr für mich schlagen

FRAU lass es doch für mich schlagen

MANN was ist mit mir

FRAU was ist mit dir

MANN was ist mit dir

FRAU was ist mit mir

MANN mein herz schlägt nicht mehr für mich

FRAU dein herz schlägt nur noch für mich

MANN was willst du mit zwei herzen

FRAU mein herz ist klein

gibt dem mann ein zerbröseltes blatt zurück

RAUMSPIEL

MANN man ist mann

FRAU meine augen haben ihn berührt

MANN mich zieht es zu ihr
 wage ich mich zu weit vor

FRAU ich bin noch gar nicht so weit

MANN trete ich ihr zu nah

FRAU fehle ich ihm gar nicht

MANN wer bin ich ohne sie

FRAU ich fehle mir

MANN meine augen haben sie berührt

FRAU es zieht mich zu ihm
 wage ich mich zu weit vor

MANN ich bin noch gar nicht so weit

FRAU trete ich ihm zu nah

MANN fehle ich ihr gar nicht

FRAU wer bin ich ohne ihn

MANN warum bist du nicht hier

FRAU du warst nicht da

MANN ich gehe zu dir

FRAU ich gehe zu dir

MANN du bist nicht hier

FRAU du bist nicht da

MANN ich bin für dich hier

FRAU ich bin für dich da

MANN da bin ich

FRAU nein dort

MANN nein da

CHOR dada

FRAU gehen wir nach dada

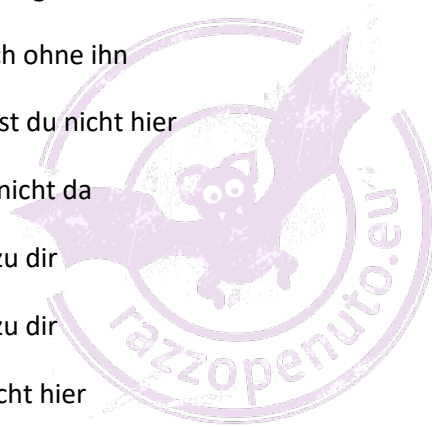
MANN nach da

FRAU du bist so weit weg

MANN hier bin ich

MANN gib mir deine hand

FRAU wir kommen zusammen
 und dann ...



MANN wo du bist
 da will auch ich sein

FRAU warum ist er bei mir

MANN es ist schön bei dir

FRAU es ist schön bei mir

MANN das ich bei dir bin ist schön

FRAU das ist es
 wie geht das

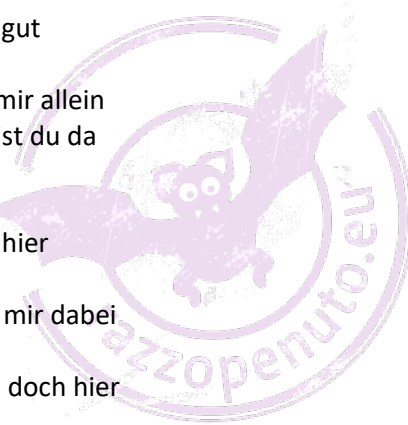
MANN es geht mir gut

FRAU ich bin mit mir allein
 und doch bist du da

MANN ich bin hier
 und du bist hier

FRAU wie geht es mir dabei

MANN aber ich bin doch hier



VON DER FRAU DEREN EHEMÄNNER EIN JÄGER UND EIN BÄR WAREN

MANN *mann erzählt eine geschichte der frau*
 es war einmal eine junge frau
 die lebte allein
 mit ihrem mann
 und ihren drei kindern
 eines tages kam der mann von der hirschjagd
 und fand seine kinder bärenfleisch essen
 am nächsten tag war es genau so
 da dachte er bei sich
 ich möchte wissen wie sie bären töten
 ich werde aufpassen
 am nächsten tag ging er
 nicht in den wald
 sondern versteckte sich im unterholz
 und da sah er schon seine frau
 mit einer axt auf dem rücken
 aus dem zelt kommen
 im gehen schlug die frau

mit der axt an die bäume
bis sie zu einem baum kam
der sich hohl anhörte
aus dem baum sprang ein bär
die frau schlief mit dem bären
sie schliefen miteinander
als der bär eingeschlafen war
tötete ihn die frau mit der axt
der mann ging in den wald zur jagd
als er zurück zu der frau kam
fand er die kinder bärenfleisch kochen
der mann sagte den kindern sie sollten
nichts von dem fleisch essen
sagte seiner frau
sie solle alles allein essen
die frau aß und aß und aß
und starb daran
dann sprach der mann zu den kindern
kinder ihr müsst zu eurem vater
dem bären zurück
der mann gab den kindern das federkleid einer goldamsel
und einen schleifstein
geht nach hause
ihr gehört nicht hierher
und die kinder gingen
und hörten ein kleines ding
das ihnen hinterher kam
sie sahen sich um
und sahen den kopf ihrer mutter heranrollen
wo geht ihr hin
fragte der kopf
die kinder hatten angst
und antworteten nicht
sie schrieen und liefen
schnell weiter
vor angst warf eines der kinder
den schleifstein zu boden
er verwandelte sich in einen hohen berg
der berg trennte die kinder vom kopf ihrer mutter
da kam eine Schlange an den fuß des berges
der kopf sprach zu ihr
großvater mach für mich
ein loch durch den berg
ich werde dir dafür etwas zu essen geben
die Schlange bohrte das loch hinein
der kopf rollte durch das loch
auf die andere seite
und sagte zur Schlange
ich werde dir gar nichts geben
biss die Schlange in zwei hälften
und setzte die verfolgung der kinder fort

die kinder waren schon sehr müde
kletterten auf einen baum
um sich auszuruhen
der kopf kam an den fuß des baumes
sah hinauf und erkannte die kinder und rief
meine kinder mir geht es schlecht
kommt herunter
kommt mit mir nach hause
der kopf wartete eine weile
sagte dann zornig
wenn ihr nicht herunter kommt
werde ich euch bestrafen
ich werde euch zerquetschen
ich werde euch zerstampfen
der kopf schüttelte den baum
bis der baum anfang zu zittern
eine stimme von oben sprach zu den kindern
nehmt das vogelnest
setzt euch hinein
da fiel der baum um
aber der wind trug das nest
in dem die kinder saßen weit fort
am boden angekommen
kletterten die kinder heraus
gingen weiter bis sie an einen fluss kamen
sie sahen zurück
und sahen
das ihnen der kopf immer noch folgte
draußen auf dem fluss
sahen sie etwas schwarzes
als der kopf die kinder erblickte rief er
jetzt werde ich euch kriegen
ihr werdet ertrinken
das schwarze auf dem wasser war
ein boot in dem ein mann saß
der mann rief
meine kinder kommt
ich werde eure mutter töten
die kinder sprangen ins wasser
schwammen
der mann hielt das ruder ins wasser
hob die kinder
eins nach dem anderen in das boot
der kopf rollte ins wasser
schwamm auf das boot zu
sagte dem mann
nimm mich auch mit hinein
der mann hielt sein ruder heraus
der kopf rollte auf das ruder
aber anstatt den kopf in das boot zu heben
holte der mann schwung

und schleuderte den kopf hinaus in den strom
dann ruderte der mann dahin
wo der kopf der mutter schwamm
drückte den kopf mit seinem ruder
drückte den kopf mit aller kraft unter wasser
öffnest du deine augen
stehe ich vor dir

FRAU wenn der eine von uns schläft
 wacht der andere

WER WILLMÖCHTEKANN ICH SEIN

FRAU wer bin ich
 als was verkleide ich mich
 wie trage ich mein haar
 wer möchte ich sein
 ich verkleide mich als frau
 ich bin eine frau
 als frau verkleidet
 wie soll ich sein
 wie will ich sein
 ich bin nur hart drauf
 und will
 eine frau
 viel lieber lieb sein

MANN sie sind aber schön
 umkreist die frau
 stellt sich vor ihr spiegelbild
 sie sind bestimmt eine frau

FRAU sieht mann das nicht

MANN ist es schön eine schöne frau zu sein

FRAU so oft habe ich mich dafür gehasst
 ich kann doch nichts dafür
 das ich so aussehe

MANN wo kommen sie her

FRAU was geht das dich an
 wo eine frau ist da ist sie
 wo eine frau ist
 da ist sie frau

MANN was macht die frau hier

FRAU ich suche den mann fürs leben

MANN da bin ich

FRAU ach du bist das

MANN ja ich

FRAU ich suche den mann fürs leben
ich kann ihn mein leben lang suchen
ich fühle wie er sein müsste
mal fühle ich so
mal so
ich lasse mir zeit

MANN ich lasse mir für uns zeit

FRAU ich trage die liebe in mir
suche für meine liebe
den passenden liebhaber

MANN da bin ich

FRAU ach du
deine zeit kommt schon noch
du bist noch nicht dran

MANN wann bin ich dran

FRAU warte

MANN ich warte und warte und warte
ich warte schon sehr lange

FRAU hast du keine kraft mehr

MANN immer war ich für dich da
als ich dich brauchte ...
wo warst du da

FRAU ich habe keine zeit mehr

MANN lässt du uns genug zeit

FRAU du hast deine zeit gehabt

MANN was hält dich zurück

FRAU wo warst du

MANN bist du es

FRAU du warst nicht da

MANN du bist es selbst

JEDER MEINT SICH

FRAU *steigt in ihre brunnenvulvawiese*

MANN *klettert auf seinen baumphallusturm
schaut auf den horizont*

FRAU es fließt an mir vorbei
es fließt in mich hinein
es fließt aus mir heraus
hörst du das meer
stundenlang wasser
wasser
was er
ich habe angst vor dem wasser
ich höre dem wind zu
das reicht für eine weile

MANN ich nehme was mir gefällt
hier ist die erde
formt sich eine frau aus erde
sehen sie
das geräusch des bodens
der himmel ist hinter mir
auch der himmel hat ein geräusch
legt die frau neben den himmel
da habe ich ein bild von einer frau
bei der frau gibt es da zeiten ...

FRAU ich kann ein gewitter machen
wenn ich möchte
verbreite ich gute laune
wenn einer krank ist
kann ich heilen
wenn ich will
mache ich krank

MANN bei der frau gibt es da zeiten
sie platzt wie aus heiterem himmel herein
hören sie
lässt eine feder auf die erde fallen

FRAU ich liebe
 mit haut und haar
 hasse
 ganz und gar
 trauere aus ganzem herzen

MANN eine stimme kann mich schon einnehmen
 hier ist das bild für die beschaffenheit ihrer haut
 legt ein stück fell neben die erde

FRAU ich kann dir auch ein lied
 singen wenn ich traurig bin

MANN sehen sie ihre lustigen füße
 hier habe ich ein bild für den ton
 wenn ihre haare rascheln
 fasst ins stroh

FRAU *streicht sich übers haar*

MANN *legt zwei steine in das gesicht der erdfrau*
 mein liebstes augenpaar

FRAU *verdeckt ihre augen*
 Wolfsaugen

MANN das unendliche in den augen einer frau

FRAU *kichert*
 ich bin ein brunnen
 macht mit beiden händen eine kreisbewegung um ihre hüften
 und nehme den mann mit hinein
 und unten ist eine wiese
 da ist sein platz
 weil er dazu gehört

MANN ich schaffe mir einen angenehmen raum
 es gibt immer eine grundfarbe

FRAU wo ist er nur

MANN und vielleicht auch ein grundthema
 ein samm sein
 ein samm allein
 ein samm gehen
 ein samm sehen
 samm lachen
 samm frech sein
 samm sein allein

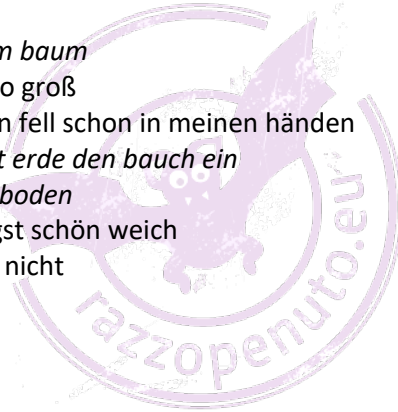
FRAU ein samm
 zwei samm
 drei samm sein
 ich bin so ein samm

MANN ist das deine angst

FRAU und wie groß ist deine angst
 versucht den mann festzuhalten
 jagd um den baum herum
 zerstört den leib der erdfrau
 so oder so

MANN *flieht in seinen baumphallusturm*

FRAU *zum mann im baum*
 oder ist sie so groß
 ich halte dein fell schon in meinen händen
 reibt sich mit erde den bauch ein
 erde fällt zu boden
 ist deine angst schön weich
 vergiss mich nicht



REISS MICH BIS ZUR WURZEL AUF

FRAU da ist doch was

MANN was soll sein

FRAU ich habe gehört

MANN musst du alles wissen

FRAU da haben wir es

MANN ich habe was

FRAU was hast du denn

MANN du hast doch was

FRAU was soll ich haben

MANN einen hast du

FRAU ich habe doch dich

MANN das du uns das antust

FRAU ich komme ganz gut allein zurecht

MANN du bist von mir abhängig

FRAU wer hat das gemacht

MANN du und ich

FRAU so kalt war mir noch nie

MANN denkst du nur noch an dich

FRAU mit uns ist doch nichts mehr los

MANN da hört doch alles auf

FRAU ich will mich endlich mal fallen lassen

MANN hast du keine augen im kopf

FRAU sag schon
 was reden die leute

MANN *schweigt*

FRAU deine stille macht mich rasend

MANN ich warte keinen tag mehr

FRAU es war doch nicht mit absicht
 ich kann nichts dafür

MANN das wäre ja noch schöner
 ich wünsche das nicht

FRAU das ist doch dein problem

MANN ich wollte schon alles kurz und klein schlagen

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de

